

OFFICIAL SELECTION



CANNES CLASSICS

A Film by
Margarethe von Trotta

SEARCHING FOR INGMAR BERGMAN

(1918-2007)

A FILM BY MARGARETHE VON TROTTA. CO-DIRECTOR FELIX MOELLER. BETTINA BÖHLER. PRODUCED BY BENJAMIN SENKEL. CO-PRODUCERS STÉPHANE SOBRIAT GUY AMON. PRODUCED BY KONSTANZE SPEIDEL. EXECUTIVE PRODUCERS EDUARD NOELTNER.
CINEMATOGRAPHER BORRES WEIFFENBACH. SOUND HELGE HAACK. EDITING BETTINA BÖHLER. LINE PRODUCER DIRK WILUTZKY. PRODUCTION MANAGER JAN HEUSER. POST-PRODUCTION SUPERVISOR STEPHAN HERZOG. PRODUCTION C-FILMS (DEUTSCHLAND) CO-PRODUCTION MONDEX & CIE.
WITH SUPPORT FROM FFA FILMFÖRDERUNGSANSTALT. DFFF DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS. FFHSH FILMFÖRDERUNG HAMBURG. SCHLESWIG-HOLSTEIN. EURIMAGES. FFF FILMFERNSCHONDS BAYERN. CNC CENTRE NATIONAL DU CINEMA.
INTERNATIONAL SALES CINEMA MANAGEMENT GROUP. FRANCE DISTRIBUTION EPICENTRE FILMS.



© 1997 AB SVENSK FILMINDUSTRI
STILL PHOTOGRAPHER: LOUIS HUCH

Praesens-Film
präsentiert



OFFICIAL SELECTION
CANNES CLASSICS
FESTIVAL DE CANNES

SEARCHING FOR INGMAR BERGMAN

*Ein Film von
Margarethe von Trotta*

AB DEM 19. JULI IM KINO

2018 - Deutschland/Frankreich - 99 Min. - 1.85 - DCP - Farbe - 5.1

VERLEIH

Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich
info@praesens.com
+41 44 422 38 32



PRESSE

Olivier Goetschi
Pro Film GmbH
og@praesens.com
+41 44 325 35 24

Pressematerial unter www.praesens.com

KURZSYNOPSIS

Ingmar Bergmans DAS SIEBENTE SIEGEL war der Film, der Margarethe von Trotta für das Kino begeisterte und den Wunsch in ihr weckte, selbst Regisseurin zu werden. Jahre später schließt sich der Kreis, als Bergman ausgerechnet von Trottas DIE BLEIERNE ZEIT als einen der Filme benennt, die ihn am meisten geprägt haben. Anlässlich des 100. Geburtstags des schwedischen Regisseurs folgt von Trotta seinen Spuren und offenbart durch ihren sehr persönlichen Blick auf sein Leben völlig überraschende Seiten der genialen Filmikone.

PRESSENOTIZ

SEARCHING FOR INGMAR BERGMAN ist eine persönliche, emotionale und cineastische Reise durch das faszinierende Universum der Filmlegende. Neben seltenen Archivaufnahmen und Filmausschnitten sind es vor allem Margarethe von Trottas intensive Gespräche mit Bergmans Familie, Schauspielern und Wegbegleitern, die die facettenreiche Persönlichkeit des Meisters beleuchten.



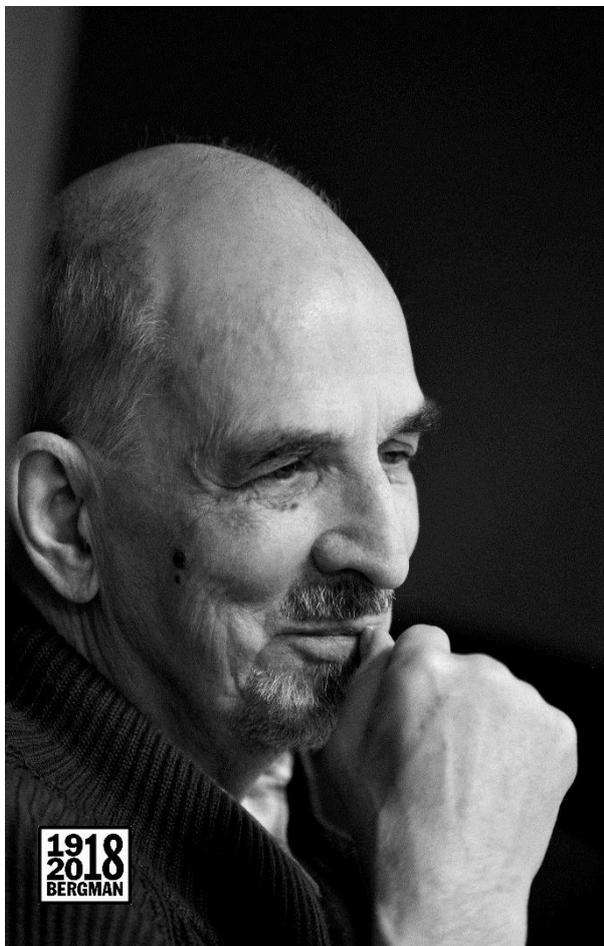
© Börres Weiffenbach

ÜBER INGMAR BERGMAN

„Ich habe mich stets einsam gefühlt in der Welt da draußen und mich deshalb ins Filmemachen geflüchtet. Doch jedes Gefühl einer Zusammengehörigkeit ist Illusion.“

Ingmar Bergman

Ernst Ingmar Bergman wurde am 14. Juli 1918 im schwedischen Uppsala in eine protestantische Pastorenfamilie hinein geboren. Die Erziehung war streng religiös und beeinflusste maßgeblich sein späteres Schaffen. Bergmans Leidenschaft für den Film begann bereits mit neun Jahren, als er bei seinem Bruder 100 Zinnsoldaten gegen einen Filmprojektor eintauschte. Mit 19 Jahren studierte er Literaturgeschichte, beendete das Studium aber nicht und arbeitete im Anschluss als Regisseur für das Theater. Seit 1943 bearbeitete er Drehbücher anderer Autoren für Svensk Filmindustri. Sein erstes Drehbuch DIE HÖRIGE verfilmte 1944 Alf Sjöberg, während Bergman als Regieassistent agierte. Das Theater wurde seine zweite große Leidenschaft. Zwischen 1944 und 1946 leitete Bergman das Stadttheater Helsingborg, darauf die Theater in Göteborg und Malmö. 1960 wechselte er zum Königlich Dramatischen Theater in Stockholm, das er von 1963 bis 1966 leitete. 1946 entstand sein erster Film KRISE. Sein Stil war hauptsächlich von den deutschen Expressionisten und dem italienischen Neorealismus beeinflusst. Der endgültige internationale Durchbruch gelang ihm



1955 mit DAS LÄCHELN EINER SOMMERNACHT, welcher im Jahr darauf bei den Filmfestspielen in Cannes mit dem Prix International ausgezeichnet wurde. 1976 wurde Bergman der Steuerhinterziehung angeklagt. Obwohl die Anklage schon bald darauf wieder fallen gelassen wurde, fühlte er sich so gedemütigt, dass er schwor, nie wieder einen Film in Schweden zu drehen. Bergman verließ sein Heimatland und zog ins selbst auferlegte Exil nach München. In Deutschland blieb er trotzdem weiter aktiv, inszenierte bis 1985 am Münchner Residenztheater und entwickelte unter anderem die Filme HERBSTSONATE (1978) und AUS DEM LEBEN DER MARIONETTEN (1980). 1982 ging er zunächst für begrenzte Zeit in sein Heimatland zurück, um FANNY UND ALEXANDER zu drehen – seinen erfolgreichsten und gleichzeitig letzten Kinofilm, der mit insgesamt vier Oscars® ausgezeichnet wurde. Nach neun Jahren in

Deutschland kehrte er 1985 schließlich ganz in seine Heimat zurück. In seiner Karriere drehte Ingmar Bergman mehr als 40 Filme und wurde mit 58 nationalen und internationalen Filmpreisen ausgezeichnet. Die höchste Ehrung wurde Bergman 1998 zuteil, als er in Cannes bei den 50. Internationalen Filmfestspielen zum größten Filmregisseur aller Zeiten gewählt wurde. Die Palme der Palmen nahm stellvertretend für ihn seine Tochter entgegen. Nach seinem letzten Film wandte sich Bergman wieder dem Theater zu. Bis 1995 inszenierte er am Dramaten, dem Königlichen Dramatischen Theater in Stockholm. Anschließend zog er sich in sein Haus auf der Ostseeinsel Fårö zurück, wo er am 30. Juli 2007 im Alter von 89 Jahren starb. Im gleichen Jahr nahm die UNESCO das Ingmar-Bergman-Archiv des schwedischen Filminstituts in das Weltdokumentenerbe auf.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2004	SARABANDE (Fernsehfilm)
1983	FANNY UND ALEXANDER
1980	AUS DEM LEBEN DER MARIONETTEN (Fernsehfilm)
1978	HERBSTSONATE
1977	DAS SCHLANGENEI
1976	VON ANGESICHT ZU ANGESICHT
1973	SZENEN EINER EHE (TV-Mini-Serie)
1971	BERÜHRUNGEN
1969	PASSION
1968	SCHANDE
1968	DIE STUNDE DES WOLFS
1966	PERSONA
1963	DAS SCHWEIGEN
1963	LICHT IM WINTER
1961	WIE IN EINEM SPIEGEL
1960	DAS TEUFELSAUGE
1959	DAS GESICHT
1958	WILDE ERDBEEREN
1957	DAS SIEBENTE SIEGEL
1956	DAS LÄCHELN EINER SOMMERNACHT
1953	ABEND DER GAUKLER
1953	DIE ZEIT MIT MONIKA



© Börres Weiffenbach

ÜBER DIE REGISSEURIN

„Bergmans Filme haben mich immer begleitet.
Doch als ich gefragt wurde, ob ich nicht einen Film über ihn machen wolle, zögerte ich.
Bis ich mich daran erinnerte, dass auch für ihn einer meiner Filme
[Anm. DIE BLEIERNE ZEIT] wichtig war.“

Margarethe von Trotta

Margarethe von Trotta wurde in Berlin geboren. In den 1960er Jahren zog sie nach Paris, wo sie zum ersten Mal mit der Filmszene in Berührung kam. Zurück in Deutschland besuchte von Trotta parallel zu ihrem Germanistik und Romanistik Studium eine Schauspielschule, für die sie schon bald die Universität verließ. Sie erhielt mehrere Theaterengagements und spielte ab 1967 auch in Film und Fernsehen. Mit bekannten deutschen Regisseuren wie Volker Schlöndorff, Rainer Werner Fassbinder und Herbert Achternbusch wurde Margarethe von Trotta alsbald eine der bekanntesten Schauspielerinnen des Neuen Deutschen Films. Bei einigen von Schlöndorffs Filmen, wie DER FANGSCHUSS (1976), glänzte von Trotta nicht nur als Darstellerin, sondern war auch als Co-Autorin tätig. Bei der Romanadaption von Heinrich Bölls DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM (1975) führte sie gemeinsam mit Schlöndorff Regie. 1977 inszenierte von Trotta ihren ersten eigenen Film DAS ZWEITE ERWACHEN DER CHRISTA KLAGES. In den Folgejahren drehte sie erfolgreiche Kinoproduktionen wie DIE BLEIERNE ZEIT (1981), ROSA LUXEMBURG (1986), DAS VERSPRECHEN (1995), ROSENSTRASSE (2003) und HANNAH ARENDT (2012), die mit

zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden. Ihre Filme zeigen oftmals starke Protagonistinnen und stehen meist vor einem wichtigen politischen Hintergrund. Bedeutende Motive ihrer Arbeit sind beispielsweise die Wirkung des Politischen auf das Persönliche und umgekehrt. Margarethe von Trotta zählt zu den erfolgreichsten und prominentesten deutschen Regisseurinnen.



© Börres Weiffenbach

KOMMENTAR DER REGISSEURIN

Ingmar Bergman inspirierte mich dazu Regisseurin zu werden. Bei der Umsetzung dieses Films habe ich versucht einen Weg zu finden, der zu ihm führt, aber dabei gleichzeitig reflektiert, wer ich als kreative Künstlerin bin.

Ich sah DAS SIEBENTE SIEGEL zum ersten Mal in Paris als ich 18 Jahre alt war. Obwohl ich mich von Bergman wegbewegte, als ich meine eigenen Filme drehte und im politischen Umfeld Deutschlands arbeitete, habe ich Bergman seither mein ganzes Leben in meinem Herzen getragen. In der letzten Szene dieses Films lehne ich an einem enormen Felsen und schaue hinaus ins Meer. Ich fühlte mich sehr klein dort, fast als würde ich direkt vor dem Meister selbst stehen. Dieser Fels ist wie er, er beschützt mich und ich verbleibe in seinem erbarmungsvollen Schatten.

Ich habe mich auf Bergmans Leben in München konzentriert, da ich selbst zu dieser Zeit Teil der kreativen Gemeinschaft dort war. DAS SCHLANGENEI und AUS DEM LEBEN DER

MARIONETTEN waren zwei sehr harte Filme; sie spiegelten die dunkle Zeit wider, die er durchlebte. Bergman hatte Schweden überstürzt verlassen, weil er sich durch die Streitigkeiten mit den Steuerbehörden furchtbar gedemütigt fühlte. In diesen beiden Filmen ist die Dunkelheit und Brutalität, die er fühlte, ein zentrales Thema. Man kann sehen, wie sehr es ihn verletzte, das Land zu verlassen, das er so liebte und das sein Leben geprägt hatte. Seine Depression ist offensichtlich. Zur gleichen Zeit arbeitete er im Residenztheater in München mit großen Schauspielern, die es liebten, mit ihm auf der Bühne und vor der Kamera zu arbeiten. Zunächst war die Presse begeistert darüber, den Meister dort empfangen zu dürfen. Aber das waren sehr politische Zeiten und seine Inszenierung wurde als altmodisch empfunden. Bergman fühlte sich gedemütigt und zog sich nach Fårö zurück, um dort den Rest seiner Tage zu verbringen. Alles in allem war sein Leben mit viel mehr Problemen belastet, als man das von einem Genie erwarten würde.

Bergman präsierte die Jury für den besten Film der European Film Academy im Jahr 1990, für die er alle Mitglieder selbst ausgewählt hatte. Unter ihnen waren Jeanne Moreau, Theo Angelopoulos, Deborah Kerr und ich. Erst später erfuhr ich, dass er mich ausgewählt hatte, weil er ein Bewunderer meines Films DIE BLEIERNE ZEIT (1981) war. Auf dem Festival erzählte er mir, dass er meinen Film zu einer Zeit sah, als er deprimiert war und keine Filme mehr machen wollte – dass mein Film ihm die Kraft gegeben hätte weiterzumachen und FANNY UND ALEXANDER zu drehen. Zuerst dachte ich, er machte mir dieses Kompliment nur, um mich zu beruhigen, weil er wusste, wie eingeschüchtert ich von ihm war. Sein Freund Jörn Donner erinnerte mich, dass dieses Kompliment von einem Frauenheld kam. Ich hatte es fast verdrängt, bis das Gothenburg Festival Bergman zwei Jahre später eine Liste mit seinen zehn Lieblingsfilmen zusammenstellen ließ. Meiner war dabei.

Mein Ex-Mann, Volker Schlöndorff, und ich waren sehr gut mit Bergmans Kameramann Sven Nykvist befreundet. Sven hat diverse Filme mit Volker gedreht, zum Beispiel auch STROHFEUER (1972), in dem ich mitgespielt habe. Wir redeten immer wieder über den Meister, wenn wir zusammen waren. Eines Tages ein paar Jahre später sagte er uns, dass Bergman Volkers DER FANGSCHUSS (1976) gesehen hätte und ihm meine Darstellung sehr gefallen habe. Wenn ich darüber nachdenke, dass Bergman mich zuerst als Schauspielerin wahrnahm, stelle ich mir immer wieder vor, dass ich in meiner Zeit als Schauspielerin auch in seiner Theatergruppe hätte spielen können.

AUF DER SUCHE NACH INGMAR BERGMAN war ein aktiver, aber innerer Prozess. Der Film mag wie eine äußerliche Suche erscheinen; von Schweden geht es nach Deutschland, Spanien und Frankreich. Aber die Protagonisten, und besonders seine Söhne, seine Schauspielerinnen wie Liv Ullmann, Gunnel Lindblom, Julia Dufvenius, frühere Arbeitskollegen und Regisseure und Filmemacher der nächsten Generation wie Ruben Östlund, Olivier Assayas und Mia Hansen-Løve äußern sich auf eine so bewegende und intime Weise, dass ich in diesen Begegnungen fand, wonach ich suchte: eine Welt der persönlichen Erfahrungen, die in den Filmen nachhallt.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

Regie und Drehbuch		Darstellerin	
2018	AUF DER SUCHE NACH INGMAR BERGMAN	1976	DER FANGSCHUSS (auch Co- Drehbuch)
2017	FORGET ABOUT NICK	1974	DAS ANDECHSER GEFÜHL
2015	DIE ABHANDENE WELT	1972	STROHFEUER (auch Co-Drehbuch)
2012	HANNAH ARENDT	1971	WARNUNG VOR EINER HEILIGEN NUTTE
2009	VISION – AUS DEM LEBEN DER HILDEGARD VON BINGEN	1970	DER AMERIKANISCHE SOLDAT
2006	ICH BIN DIE ANDERE	1969	GÖTTER DER PEST
2003	ROSENSTRASSE	1969	BAAL (TV)
1995	DAS VERSPRECHEN		
1993	ZEIT DES ZORNS		
1990	DIE RÜCKKEHR		
1988	FÜRCHTEN UND LIEBEN		
1986	ROSA LUXEMBURG		
1983	HELLER WAHN		
1981	DIE BLEIERNE ZEIT		
1979	SCHWESTERN ODER DIE BALANCE DES GLÜCKS		
1978	DAS ZWEITE ERWACHEN DER CHRISTA KLAGES (Drehbuch mit Luisa Francia)		
1975	DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM (Co-Regie und Co-Drehbuch)		

DIE PROTAGONISTEN DES DOKUMENTARFILMS

FAMILIE, FREUNDE UND KOLLEGEN BERGMANS

LIV ULLMANN

„Was an Ingmar fantastisch war, bei jedem Film: Er stand ganz nah bei der Kamera, sehr, sehr nah, er war der beste Zuschauer.“

Liv Ullmann, geboren am 16. Dezember 1938, ist eine norwegische Schauspielerin und Regisseurin, die in zahlreichen Filmen Ingmar Bergmans die Hauptrolle übernahm (darunter PERSONA, DIE STUNDE DES WOLFES, SZENEN EINER EHE, HERBSTSONATE, SARABANDE). Für ihre Darstellung in Bergmans VON ANGESICHT ZU ANGESICHT wurde sie für einen Oscar® als beste Hauptdarstellerin nominiert.



© Børres Weiffenbach

STIG BJÖRKMAN

„Filme sind Träume, doch Bergman nutzt Träume auch in vielen seiner Filme.“

Stig Björkman, geboren am 2. Oktober 1938, ist ein schwedischer Journalist, Filmkritiker, Filmmemacher und Freund der Familie Bergman. Sein Dokumentarfilm ICH BIN INGRID BERGMAN wurde 2015 in der Cannes Classic Section auf den Filmfestspielen in Cannes aufgeführt.

GUNNEL LINDBLOM

„Ich kann mir absolut nicht vorstellen, was ohne ihn aus mir geworden wäre.“

Gunnel Lindblom, geboren am 18. Dezember 1931, ist eine schwedische Schauspielerin, Regisseurin und Autorin für Film und Theater. Sie zählt zu den langjährigen Wegbegleiterinnen Bergmans und übernahm Rollen in zahlreichen seiner Filme (darunter DAS SIEBENTE SIEGEL, WILDE ERDBEEREN, DAS SCHWEIGEN, SZENEN EINER EHE).



© Börres Weiffenbach

JEAN-CLAUDE CARRIÈRE

„Das Thema Schuld beschäftigte ihn sehr, im religiösen Sinn. Doch nach und nach verblasste die religiöse Komponente zugunsten einer reinen Menschlichkeit.“

Jean-Claude Carrière, geboren am 19. September 1931, ist ein französischer Drehbuchautor und Schriftsteller. Über viele Jahre arbeitete er eng mit dem spanischen Kultregisseur Luis Buñuel zusammen und verfasste diverse Drehbücher verschiedener Genres für erfolgreiche Regisseure wie Volker Schlöndorff, Carlos Saura, Peter Brook und Jean-Luc Godard. Für Bergmans Autobiografie „Laterna Magica“ formulierte er das Nachwort.

OLIVIER ASSAYAS

„Bergmans Einfluss aufs französische Kino ist immens. Als Vorbild wählte man nicht Truffaut, nicht Godard und nicht Chabrol, sondern Bergman. Bergman war der gemeinsame Nenner.“

Olivier Assayas, geboren am 25. Januar 1955, ist ein französischer Regisseur, Drehbuchautor und langjähriger Redakteur der französischen Filmzeitschrift „Cahiers du cinéma“. 2002 veröffentlichte er gemeinsam mit Stig Björkman das Buch „Gespräche mit Ingmar Bergman“ – ein persönliches Porträt des großen schwedischen Regisseurs.



© Börres Weiffenbach

CARLOS SAURA

„Jeder liebt Bergmans Schauspielerinnen, er hat sie unglaublich gut ausgesucht. Alle sind sie stark, aber nicht hart. Sie sind sensibel, zerbrechlich...“

Carlos Saura, geboren am 4. Januar 1932, ist ein spanischer Filmregisseur und Bewunderer seines ehemaligen Kollegen Ingmar Bergman. Zu seinen bekanntesten Werken zählt die Flamenco-Trilogie, bestehend aus den Filmen BLUTHOCHZEIT (1981), CARMEN (1983) und LIEBESZAUBER (1986).

DANIEL BERGMAN

„Ich frage mich immer: Was ist so schwer daran? Wenn du deine eigene Kindheit so gut verstehst, warum verstehst du dein eigenes Kind nicht?“

Daniel Bergman, geboren am 7. September 1962, ist ein Sohn Ingmar Bergmans und dessen vierter Frau Käbi Laretei. Wie sein Vater hat auch er sich dem Film verschrieben und arbeitet als Regisseur.



© Börres Weiffenbach

INGMAR BERGMAN JR.

„Ich habe meinen Bruder Daniel erst kennengelernt, als wir 1978 herkamen. Das war unsere erste Begegnung. Zum 60. Geburtstag.“

„Lill“-Ingmar Bergman, geboren 1951, ist ein Sohn Ingmar Bergmans und dessen dritter Ehefrau Gun Grut.

KATINKA FARAGÓ

„Es hieß, dass er ständig Skriptgirls und Kamera-Assistenten rauswarf.“

Katinka Faragó, geboren am 16. Dezember 1936, ist eine schwedische Filmproduzentin. Sie war die frühere Assistentin und eine enge Freundin Ingmar Bergmans.

JAN HOLMBERG

„Damals hatte er eine schwere Krise. Er hatte einen Nervenzusammenbruch und wurde in die Psychiatrie eingeliefert.“

Jan Holmberg, geboren 1970, ist Bergman-Experte und seit 2010 der CEO der Ingmar-Bergman-Foundation.

JOHANNES KAETZLER

„Ihm war es ganz lieb, wenn der Probenraum 12 Grad hatte. Und das war hart für die Schauspieler. 12 Grad und dunkel.“

Johannes Kaetzler, geboren 1954, ist ein deutscher Theaterregisseur. Von 1977 bis 1981 war er für vier Jahre Bergmans Assistent am Bayerischen Staatsschauspiel.

GABY DOHM

„Ich hatte immer erwartet er sei ein ernster Mann, aber er war ja unerhört heiter.“

Gaby Dohm, geboren am 23. September 1943, ist eine deutsch-österreichische Schauspielerin für Film und Theater. Von 1966 bis Mitte der 1980er Jahre spielte sie am Münchner Residenztheater und arbeitete dort auch mit Ingmar Bergman zusammen.



RUBEN ÖSTLUND

„Er zeigt Seiten von sich selbst, auf die er absolut nicht stolz ist. Aber er traut sich!“

Ruben Östlund, geboren am 13. April 1974, ist ein schwedischer Filmregisseur und Drehbuchautor. Mit seinem Film THE SQUARE gewann er 2017 die Goldene Palme bei den Filmfestspielen in Cannes und war bei den Oscars® 2018 in der Kategorie „Bester Ausländischer Film“ nominiert.



© Börres Weiffenbach

RITA RUSSEK

„Ich hab ihn wirklich wahnsinnig gern gehabt. Komischerweise hatte ich auch nicht das Gefühl, dass er unnahbar wäre oder etwas ganz Besonderes.“

Rita Russek, geboren am 27. Juni 1952, ist eine deutsche Schauspielerin und Freundin Bergmans. Sie spielte die Protagonistin „Ka“ in Bergmans Film AUS DEM LEBEN DER MARIONETTEN (1980).

HALFDAN ULLMANN TØNDEL

„Er zeigte uns ‚Pearl Harbor‘, aber er mochte den Film nicht besonders, also sahen wir nur die Action-Szenen.“

Halfdan Ullmann Tøndel, geboren 1990, ist ein norwegisch-schwedischer Filmmacher und Enkel von Bergman und Liv Ullman.

MIA HANSEN-LØVE

„Bergman glaubte an Geister, das sagte er selbst, und ich habe dort (Anm.: Fårö) das Unsichtbare gespürt wie nirgendwo zuvor, vor allem in seinem Haus, wo ich mehrmals war.“

Mia Hansen-Løve, geboren am 5. Februar 1981, ist eine französische Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Schauspielerin. Für ihren Film ALLES WAS KOMMT wurde sie auf der Berlinale 2016 als beste Regisseurin mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet. Derzeit arbeitet sie an BERGMAN ISLAND, einem Film über Fårö.



© Börres Weiffenbach

JULIA DUFVENIUS

„Ich wollte immer schon Schauspielerin werden und fragte meine Mutter jeden Tag nach der Schule: ‚Hat Ingmar Bergman heute angerufen?‘ Und sie: ‚Nein, heute nicht.‘ Als er dann wirklich anrief, hielt ich das für einen Witz.“

Julia Dufvenius, geboren 1975, ist eine schwedische Schauspielerin für Film und Theater. In Bergmans letztem Film SARABANDE spielte sie die Rolle der „Karin“.

CREW

Regie	Margarethe von Trotta
Co-Regie	Felix Moeller Bettina Böhler
Buch	Margarethe von Trotta Felix Moeller
Kamera	Börres Weiffenbach Florian Lampersberger
Ton	Helge Haack
Schnitt	Bettina Böhler
Produktion	C-FILMS (Deutschland)
Co-Produktion	Mondex et Cie (Frankreich)
Produzent	Benjamin Seikel
Co-Produzenten	Stéphane Sorlat Guy Amon
Produced by	Konstanze Speidel
Executive Producer	Edward Noeltner
Mit	Liv Ullmann Daniel Bergman Ruben Östlund Mia Hansen-Løve Carlos Saura Olivier Assayas u.a.
Unterstützt durch Executive Producer	FFA – Filmförderungsanstalt DFFF – Deutscher Filmförderfonds FFHSH – Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein FFF – FilmFernsehFonds Bayern Eurimages CNC



© dpa



Praesens-Film AG
Münchhaldenstrasse 10
8008 Zürich